

Jung und Alt gemeinsam in den Ferien

Autor(en): **Morell, Tino**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jung und Alt gemeinsam in den Ferien

Kontakte zwischen jungen und alten Menschen fördern das gegenseitige Verständnis und erweitern den Horizont. Verknüpft mit einer Ferienwoche und mit Hilfe und Betreuung der Jüngeren für die Älteren macht das Ganze erst recht Sinn und ruft nach Nachahmung.

Von Tino Morell

Wie oft und in wie vielen Zusammenhängen wird doch der sogenannte Generationenkonflikt heraufbeschworen – zu Recht oder zu Unrecht. Anlässe, die junge und alte Menschen zusammenbringen und dadurch das Verständnis füreinander wachsen lassen, sind selten, obwohl die beiden Generationen einander viel zu sagen hätten.

Werden solche Anlässe durchgeführt, ist das Echo meist sehr positiv. Davon zeugt auch die «begleitete Ferienwoche», die von der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan, der Pro Senectute Engadin, der Spitex Oberengadin und dem Roten Kreuz Graubünden getragen und begleitet wird. Bereits 15 Mal haben rund ein Dutzend Konfirmandinnen und Konfirmanden auf Hilfe und Betreuung angewiesene ältere Menschen für eine Woche in die Ferien begleitet. Rund 15 Seniorinnen und Senioren nehmen jeweils an der Ferienwoche teil. Letztes Jahr fand sie am Walensee statt.

Partnerschaften bilden

Das Ziel der «begleiteten Ferienwoche» ist es, junge und alte Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Ein Team von Leuten aus Sozial- und Pflegeberufen betreut die bunt zusammengewürfelte Reisegruppe fachlich. Damit möglichst viele wertvolle Erfahrungen



Die Spitex Oberengadin unterstützt die Ferienwoche, die SeniorInnen und Jugendliche zusammenführt.

gemacht werden können, bilden die Jugendlichen und ein bis zwei ältere Personen eine Partnerschaft.

Die Jungen helfen den ihnen Anvertrauten überall dort, wo es nötig ist und wo sie dazu in der Lage sind. Der gemeinsame «Familientisch» ist selbstverständlich; die von den Jungen angeleitete Morgengymnastik gehört zum Programm. Die Nachmittage können individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden gestaltet werden. Der Tag klingt aus bei einer Jass- oder Spielrunde oder mit einem abendlichen Spaziergang in der Umgebung der Unterkunft.

Die fachliche Betreuung erfolgt durch erfahrene Pflegefachpersonen und andere im Umgang mit hilfebedürftigen älteren Menschen erfahrene Fachkräfte. Sie sind es, die dafür verantwortlich sind und dafür sorgen, dass sich die Feriengäste weg vom gewohnten Zuhause wohl fühlen können und jene professionelle Pflege und Betreuung erhalten, für die es eine spezielle Ausbildung braucht und die die Jungen nicht leisten können. Denn die pflegerischen Aufgaben dürfen natürlich trotz ungezwungenem Beisammensein nicht dem Zufall oder der Improvisation überlassen werden.

Neue Sichtweisen

Die Spitex Oberengadin unterstützt die Idee der gemeinsamen

Ferienwoche tatkräftig. Der Leiter der Spitex Oberengadin, Daniel Erne, windet der Hauptorganisatorin, der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan und den weiteren beteiligten Organisationen

denn auch ein Kränzchen und lobt ihre Initiative und die Wirkung des Anlasses: «Wir sind überzeugt, dass der gegenseitige Kontakt allen Beteiligten neue Sichtweisen, Meinungen, Ideen vermitteln kann, dabei aber auch Probleme zur Sprache kommen können, welche die jeweilige Generation beschäftigt. Dies trägt zu einer Horizonterweiterung bei den Jugendlichen bei und regt zu Gedanken an bei den älteren Menschen. Dazu kommen die gerade für die älteren Menschen wichtigen sozialen Kontakte, als Abwechslung zum manchmal vielleicht etwas einsamen Alltag.»

Dem bleibt nichts beizufügen, ausser vielleicht den Wunsch und die Hoffnung, dass der Anlass Nachahmung findet. □

Impressum Schauplatz Spitex

Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Aargau, Appenzell Ausserrboden, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau, Zürich

Herausgeber:

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich, PC 80-17130-2, Telefon 01 291 54 50, Fax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch

Erscheinungsweise:

Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Auflage: 2500 Ex.

Abonnement:

Für Mitglieder gratis. Zusatzabonnement Fr. 30.-, Abonnement für Nichtmitglieder Fr. 50.-.

Redaktion:

Katrin Spring (ks); Annemarie Fischer (FI), Zürich; Markus Schwager (SC), Zürich; Fritz Baumgartner (FB), Aargau; Christine Aeschlimann (ca), Appenzell AR; Rita Argenti-Frefel (RA), Glarus; Tino Morell (Mo), Graubünden; Heidi Burkhard (HB), Luzern; Franz Fischer (ff), Schaffhausen; Helen Jäger (Jä), St. Gallen; Christa Lanzicher (CL), Thurgau; Assistenz: Ruth Hauenstein

Layout:

Kontext, Lilian Meier, Steinberggasse 54, 8400 Winterthur

Druck und Versand:

Kürzi Druck AG, Werner-Kälin-Strasse 11, Postfach 261, 8840 Einsiedeln

Redaktions- und Inserateschluss für die Ausgabe Nr. 4-2004:

16. Juli 2004. Wir bitten Sie, uns sämtliche Unterlagen bis zu diesem Datum zuzustellen.

Verwendung der Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.